

## Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau

### Jahresbericht 2020/21 des Vorstands

*"Wir wünschen euch und uns allen  
**Gelassenheit**, Dinge hinzunehmen, die wir nicht ändern können,  
**Mut**, Dinge zu ändern, die wir ändern können,  
und **Weisheit**, das eine vom andern zu unterscheiden."*

Schlusswort an der letzten MV,  
angelehnt an einen Text aus dem  
«Gelassenheitsgebet» von Reinhold Niebuhr

Mit diesem Sinnspruch hat vor einem Jahr die Mitgliederversammlung unseres Schulvereins geendet. Versammlungsleiterin Marianne Etter-Wey hatte ihn als Schlusswort für den denkwürdigen Abend ausgewählt: Kurzfristig war die Schulversammlung von Bern in den Grossen Saal nach Ittigen verlegt worden, um den sich damals gerade wieder verschärfenden Corona-Vorschriften Rechnung zu tragen – am folgenden Tag wäre eine solche Versammlung nicht mehr erlaubt gewesen.

Das Schlusswort der Versammlung hat wohl da und dort noch etwas nachgeklungen. Aber ob der Wunsch nach Gelassenheit, Mut und Weisheit in Erfüllung gegangen ist? Jedenfalls wären alle drei Tugenden immer wieder nötig und hilfreich gewesen im vergangenen Schul- und Vereinsjahr. Und zwar nicht nur angesichts der speziellen Herausforderungen, die unsere Schulgemeinschaft in diesem zweiten, von der Corona-Pandemie geprägten Jahr zu meistern hatte. Auch in den alltäglichen Aufgaben im Schulunterricht und in der Selbstverwaltung, in den verschiedenen Gremien wie auch bei der persönlichen Bewältigung von Aufgaben wären, waren und sind Gelassenheit, Mut und Weisheit gefragt.

### Ein weiteres Jahr im Zeichen von Corona

Das Auf und Ab in der Entwicklung der Corona-Pandemie, die wechselnden Vorgaben der Behörden, der Umgang mit den Folgen von Erkrankungen und Quarantäne-Anordnungen und nicht zuletzt die intensive Auseinandersetzung mit Fragen, Anliegen, Ansprüchen und Kritik rund um das grosse, leider oft alles andere beherrschende Thema haben viele Kräfte absorbiert und in den Schulgremien viel Zeit beansprucht. Die Möglichkeiten, im grösseren Kreis zusammenzukommen, auszutauschen und gemeinsam zu entscheiden, waren oft eingeschränkt. Konferenzen des Kollegiums mussten verschoben oder unter erschwerten Bedingungen in digitale Kanäle verlagert werden. Die meisten Schulanlässe, Quartalsfeiern, Theater, Chorkonzerte und Lager mussten abgesagt oder dann zeitlich verschoben vor wenig oder gar keinem Publikum durchgeführt werden.

Und trotz allem: **Schule fand statt!** Und zwar (im Unterschied zur behördlich verordneten Schulschliessung im Vorjahr mit Fernunterricht) mit hochgehaltenem Präsenzunterricht, soweit nicht einzelne Klassen wegen Quarantäne-Anordnungen einige Tage zu Hause bleiben mussten. Und

ausserhalb des alltäglichen Schulunterrichts waren auch **spezielle Unternehmungen und Schulanlässe** möglich, wie schon in begeisternden Berichten in unserer Schulzeitschrift «forum» zu lesen war: der Zirkus Chamäleon in der Schule in Bern, das «ganz besondere Chemieprojekt» mit einem grossen Holzkohlenmeiler in der Oberstufe in Langnau sowie das Industriepraktikum und die anderen Praktika unserer Integrativen Mittelschule IMS in Ittigen (forum 4 2020), eine für einmal anders gestaltete Quartalsfeier (gestaffelt, mit jeweils drei Klassen) und eine erstmals durchgeführte «Umwelt»-Epoche der 12. Klassen zum Thema Gesundheit (forum 1 2021), ein Kochprojekt der 7. Klasse und das 8. Klass-Spiel in Ittigen (forum 2 2021), das 8. Klass-Theater in Bern, das Mittsommerspiel der Mittelstufe Langnau (4.-6. Klasse) im Schützenwald und das Berglager der Oberstufe Langnau (7.-9. Klasse) in der Kröntenhütte – und zur Abrundung von 12 Schuljahren an der Steinerschule die Abschluss-Anlässe der 12. Klassen, mit Referaten, Jahresarbeit-Ausstellung in einem externen Atelier, Eurythmie-Aufführung und Bewegungstheater... mit für einmal anderen Masken (forum 3 2021).

Die unvollständige Aufzählung solcher **Höhepunkte aus dem Schulbetrieb** möge den Rückblick auf Positives lenken, die Hauptsache hervorheben, um die es uns auch unter widrigen Umständen immer gehen muss: eine **Schule** sein, an der die Kinder und Jugendlichen «Freude und Engagement» erleben können, wie es in unserem «Leitbild» heisst. Den **Schulunterricht** so gestalten und aufrechterhalten, dass er «die jungen Menschen berührt und auch im späteren Leben Früchte trägt». Eine **«Lerngemeinschaft»** sein und bleiben, die eine «freundliche, kommunikative Gesprächskultur» pflegt und auf gegenseitigem Vertrauen und auf gemeinsamem Einsatz für das grosse Ganze basiert. Allen, die in diesem Sinne all das Positive an unserer Schule ermöglicht und gefördert haben, sei schon an dieser Stelle, vor der detaillierten Berichterstattung herzlich gedankt.

## Die Vorstandsarbeit im Überblick

Der **Vorstand**, das «geschäftsführende Organ» dieser Schule, hielt im Berichtsjahr 27 Sitzungen ab, darunter zwei Klausuren und mehrere ausserordentliche Sitzungen: die einen kurzfristig einberufen wegen Corona-Entwicklungen, andere zusätzlich eingeplant zur Klärung seiner künftigen Aufgaben, Arbeitsweise und Zusammensetzung. Hinzu kamen rund ein Dutzend Sitzungen im erweiterten Kreis von Konferenzkoordination (Koko) und Vorstand. Dieses **Ad-hoc-Gremium** war schon im Vorjahr jeweils zusammengetreten, um – gleichsam stellvertretend für die Gemeinsame Konferenz – dringende Fragen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu besprechen, zu entscheiden und die rasche Information aller Mitarbeitenden und Eltern sicherzustellen. Detailregelungen für die einzelnen Standorte waren die meiste Zeit an deren Konferenzen bzw. Standort- und Konferenzleitungen delegiert.

Trotz aller Flexibilität und Zusatzefforts sind auch im vergangenen, zweiten «Corona-Jahr» nicht alle Arbeiten im Vorstand und Kollegium wie geplant oder gewünscht vorangekommen. Der nachfolgende Jahresbericht gibt einen Überblick über bearbeitete Schwerpunkte in den **Kompetenzbereichen der Vorstandsmitglieder** und weiteren Aufgabenbereichen, insbesondere der **Standortleitungen** Langnau und Bern sowie der **Co-Vorsitzenden**. Die Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder sind aus dem Organigramm (Seite 2) ersichtlich, das auf der Schulwebsite öffentlich zugänglich ist: [www.steinerschule-bern.ch/schule/#VORSTAND](http://www.steinerschule-bern.ch/schule/#VORSTAND)

## Struktur und Inhalt des Jahresberichts

Konkret haben die einzelnen Vorstandsmitglieder – wie schon im letzten Jahresbericht - **ausgewählte Themen** aus ihren Arbeitsbereichen aufgegriffen und formuliert, was sich im letzten Jahr getan und entwickelt hat. An die einzelnen Schilderungen ist jeweils auch ein kurzer Hinweis angefügt, mit welchem **WzQ-Gestaltungsfeld** das Aufgezeigte zu tun hat – oder auch zu tun haben könnte. Dies ist als Einladung zu verstehen, sich selbst bei der Lektüre des Jahresberichts mit den Impulsen unseres Qualitätsverfahrens auseinanderzusetzen. Ergänzende Informationen dazu finden sich auf unserer Schulwebsite: [www.steinerschule-bern.ch/schule/#WEGEZURQUALITAET](http://www.steinerschule-bern.ch/schule/#WEGEZURQUALITAET)

In Klammern wird jeweils auf die Ausgaben der **Schulzeitschrift «forum»** verwiesen, in denen ausführlichere Informationen zu den angesprochenen Themen zu finden sind. Die entsprechenden forum-Nummern sind auf der Schulwebsite als PDF (oder seit Anfang 2020 auch als E-Paper) aufgeschaltet – zum Nachlesen: [www.steinerschule-bern.ch/organisation/#SCHULZEITSCHRIFT](http://www.steinerschule-bern.ch/organisation/#SCHULZEITSCHRIFT) .

Der Jahresbericht 2020/21 beginnt mit einem kurzen Einblick in die Anwendung unseres **Qualitätsverfahrens**, gefolgt von Berichten über die **Kompetenzbereiche Pädagogik und Personal**, danach folgt ein Einblick in die laufende **Organisationsentwicklung** und Rückblicken der beiden **Standortleitungen** Langnau und Ittigen; anschliessend finden sich Berichte aus den Kompetenzbereichen **Finanzen Liegenschaften Mittelbeschaffung, Elternaktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit** sowie aus dem Aufgabenbereich des **Co-Vorsitzes**. Und last, but not least: ein grosses **Dankeschön**.

### «Wege zur Qualität»

(Aus der Arbeit der Qualitätsgruppe, im Vorstand verantwortet von Barbara Sarasin-Reich)

Die Qualitätsgruppe, die vom Vorstand und vom Gesamtkollegium mandatiert ist, hat die Aufgabe, über die Umsetzung des Qualitätsverfahrens «Wege zur Qualität» zu wachen und dieses immer wieder neu zu impulsieren und zu pflegen. Diese Gruppe wurde im Berichtsjahr neu gebildet und besteht nun aus folgenden Menschen: Dominic Röthlisberger und Karl-Johannes Gerwin (Kollegium Ittigen), Marianne Etter-Wey (Kollegium Langnau), Manuela Ambiehl und Barbara Sarasin-Reich (Kollegium Bern), Jörg Undeutsch und Claudi Haneke (Eltern).

Leider, aufgrund der pandemiebedingten Umstände, haben wir uns nur per Videositzungen besprechen und keine grösseren Weiterbildungen mit dem Kollegium organisieren können. Dafür wurde mit der Vorbereitung der nächsten Evaluation begonnen, die anfangs November 2021 stattfinden soll. Sie wird von Confidentia (Gesellschaft zur Förderung Institutioneller Eigenverantwortung) durchgeführt. Als Auditorin wird neu Ursula Remund mitwirken, die von unserer langjährigen Auditorin Franziska Spalinger in die Aufgabe eingeführt wird. Vorgängig wird die Qualitätsgruppe an einem Samstagvormittag für das Gesamtkollegium eine Weiterbildung organisieren.

Im Schuljahr 2020 /21 wurde der Schwerpunkt auf die sogenannte «Schalenbildung» in den jeweiligen Konferenzen gelegt. Sie bedeutet konkret: Sich stellende Probleme werden angegangen, indem das Kollegium in der Konferenz ein Bewusstsein für die Aufgabe schafft und sich dadurch eine Grundlage erarbeitet, um darauf abgestützt eine Gruppe von geeigneten Menschen mit einem schriftlichen Mandat mit der Problemlösung zu beauftragen. Im Rahmen dieser Delegation kann die Gruppe dann Lösungen entwickeln, entscheiden und realisieren. Der ganze Ablauf wird «dynamische Delegation» genannt, die «Schalenbildung» ist dabei der erste Schritt.

→ *Feld 1: Aufgabestellung*

Ein Beispiel dazu: Das Kollegium der Schule in Ittigen hat sich im Zusammenhang mit der Pensionierung von Kindergärtnerin Ursula Bosshard die Aufgabe gestellt, die Elementarstufe (Kindergarten bis 2. Klasse) neu zu impulsieren. Die skizzierten Schritte, von der «Schalenbildung» bis zur Realisierung, sind dabei umgesetzt worden. Und so konnte jetzt erfreulicherweise zum Schuljahresbeginn im August 2021 die neu konzipierte Elementarstufe in Ittigen starten.

Ein anderer Schwerpunkt war auch in diesem Jahr wieder, zu Ende gegangene Mandate abzuschliessen. Dazu wurden die jeweils mandatierten Menschen zu einem Rückblick mit Rechenschaft, Resonanz und Entlastung ins Kollegium eingeladen. Folgende Punkte wurden dabei angeschaut: Was hat die Gruppe gemacht (Rückblick), wie hat es die Gruppenmitglieder persönlich bewegt (Rechenschaft), wie hat es der Umkreis erlebt (Resonanz)? Der letzte Punkt, vielleicht der wichtigste, ist der grosse Dank für die getane Arbeit und die Entlastung von der Schulgemeinschaft für alles, was gelungen oder auch nicht gelungen ist.

→ *Feld 8: Verantwortung aus Erkenntnis*

Die Schulgemeinschaft als Lerngemeinschaft im Vertrauen auf jeden Einzelnen in der Gemeinschaft – diesen Wunsch möchte ich auch aussprechen für das Schuljahr 2021/22, das sicher nicht einfacher wird, aber unseren Kindern Vertrauen in die Zukunft geben könnte.

## **Kompetenzgruppe Pädagogik**

(Leitung: Richard Begbie, unterstützt von Barbara Sarasin)

### **Neugriff der Elementarstufe Ittigen**

Im Hinblick auf die Pensionierung einer Kindergärtnerin und die Auflösung der privaten Spielgruppe im Bauernhaus der Schule in Ittigen hat sich eine mandatierte Arbeitsgruppe von Lehrpersonen (geleitet von Aya Wenzelburger) mit der Zukunft der Elementarstufe an diesem Standort befasst. Nach der Prüfung verschiedener Visionen (darunter auch Kindergarten im Wald oder auf einem Bauernhof) und Varianten wurde ein Konzept vorgelegt, das sich stark an das bewährte Angebot im Kinderhaus Vogelflug anlehnt. Nach der Zustimmung von Vorstand, Standortkollegium und Gemeinsamer Konferenz und einer Bedürfnisabklärung bei Eltern konnte die neugestaltete Elementarstufe in Ittigen im Sommer 2021 starten: mit einem von Eltern flexibel nutzbaren Ganztages-Angebot für Kinder ab ca. zweieinhalb Jahren, mit Mittagstisch und betreuten Ruhezeiten, von der Spielgruppe über den Kindergarten bis zur 1. und 2. Klasse. Bei entsprechender Nachfrage soll das Angebot schrittweise ausgebaut werden. Zum neuen Konzept gehört auch die Absicht, der Elementarstufe in Ittigen durch einen Um- oder Neubau zu geeigneteren Räumlichkeiten zu verhelfen. (forum 3 / 2021)

→ *Feld 10: Gegenwartsgemässes Handeln*

### **Medienkonzept und Schulformatik**

«Gesamtkonzept zur Handhabung von Medien und zum Erwerb einer Medienmündigkeit» - so lautet der Titel des 23seitigen Konzepts, das eine von Vorstand und Kollegium mandatierte Arbeitsgruppe von Lehrpersonen und Eltern (geleitet von Simon Odermatt) ausgearbeitet hat. Der schon im Februar 2020 vorgelegte Entwurf wurde im Licht gemachter Erfahrungen mit dem Einsatz digitaler Mittel in

der IMS und in der Oberstufe in Langnau überprüft. Ebenso nahm die Arbeitsgruppe auch den Lehrplan «Digitale Medien und informatische Bildung» zur Kenntnis, der im September 2020 von einer Arbeitsgruppe der schweizerischen Steinerschulbewegung vorgelegt worden war. Der Vorstand hat das Medienkonzept zur Kenntnis genommen und die Gemeinsame Konferenz des Kollegiums hat es am 27. Mai 2021 definitiv genehmigt. Es wurde eine Umsetzungsgruppe eingesetzt; verschiedene Lehrpersonen haben bereits an entsprechenden Weiterbildungen der Schulbewegung teilgenommen.

→ *Feld 10: Gegenwartsgemässes Handeln*

Nach den Erfahrungen während des Fernunterrichts im Schuljahr 2019/20 hat die IMS-Konferenz in Ittigen den Einsatz digitaler Mittel in den Klassen 10 bis 12 geregelt. Die IMS-Schülerinnen und Schüler sind in die Kommunikationsplattform Teams eingebunden. Dies gilt auch für alle Lehrpersonen, die seit Schuljahresbeginn 2020 zudem über Mailadressen der Schule verfügen. Der Vorstand ist zusammen mit IT-Verantwortlichen darauf bedacht, dass bei der Nutzung der Schul informatik die Datensicherheit und Persönlichkeitsrechte gewahrt bleiben

→ *Feld 6: Schutz*

### **Umgang mit dem Lehrplan 21**

Die Auseinandersetzung mit dem Lehrplan 21 wurde – wenn auch durch Corona-bedingte Einschränkungen behindert und verzögert – sowohl in der mandatierten Koordinationsgruppe als auch im Kollegium fortgesetzt. Am traditionell unterrichtsfreien Basarmontag haben die Lehrpersonen die verschiedenen Fachbereiche des Lehrplan 21 mit der Unterrichtspraxis an unserer Schule verglichen und festgehalten, welche geforderten Kompetenzen wann auch an der Steinerschule erreicht werden. An einer via Teams durchgeführten Gemeinsamen Konferenz hielt PHBern-Dozentin Regula Nyffeler ein Referat zur Kompetenzorientierung. Zuvor hatte sie die Koordinationsgruppe, in der alle Standortkollegien, verschiedene Schulstufen und der Vorstand vertreten sind, zum Stand der Arbeiten und zum weiteren Vorgehen beraten. Die Koordinationsgruppe (geleitet von David Joss) hat mittlerweile die Grundlagen für eine Besprechung mit den kantonalen Bildungsbehörden weitgehend erarbeitet; gemäss deren Auflage sollte der Umgang mit dem Lehrplan 21 bis Sommer 2022 geklärt sein.

→ *Feld 11: Individualität und Gemeinschaft*

### **Weitere Felder der Schulentwicklung**

Zu den beiden Mehrstufenklassen (MSK) im Bauernhaus Ittigen ist im Schuljahr 2020/21 die im Vorjahr beschlossene MSK-Unterstufe hinzugekommen, im Rahmen eines dreijährigen Projekts, das durch eine grosszügige jährliche Spendenzusage massgeblich mitfinanziert wird. Mittels erneutem Flyer-Versand wurde versucht, das neue pädagogische Angebot für Kinder vom 1. bis zum 4. Schuljahr bekannter zu machen und auf weiterhin freie Plätze hinzuweisen. Als grosse Schwierigkeit erweist sich, nicht nur in den oberen MSK, die Suche nach Ersatz für Lehrpersonen, die an eine andere Arbeitsstelle wechseln oder pensioniert wurden oder werden.

In Bearbeitung und Klärung sind die künftige Ausgestaltung des Therapie- und Förderangebots (dies auch im Zusammenhang mit möglichen Auswirkungen des revidierten Volksschulgesetzes), die verstärkte Pflege der Beziehungskunde sowie die Zusammenarbeit mit den Schulärztinnen und Schulärzten. Das Methodikmodul zur schulinternen Weiterbildung von Lehrpersonen in der

Pädagogik Rudolf Steiners ist in dritter Auflage im Gange. Die Austrittsgesprächsgruppe (AGG), die bei allen Eltern zum Ende der Schulzeit ihrer Kinder Feedback einholt, hat auch dieses Jahr wieder wertvolle Rückmeldungen ins Kollegium (und soweit zuständig: auch in den Vorstand) eingebracht.

→ *Felder 1 / 3 / 6: Aufgabenstellung / Können / Schutz*

## **Kompetenzgruppe Personal**

(Leitung: Marianne Etter-Wey)

Dies war ein weiteres Jahr, in dem im Personalbereich viel Zeit und Energie in die Themen um Corona gesteckt werden musste. Wie an vielen anderen Schulen wurde auch bei uns das Kollegium als Gemeinschaft auf die Probe gestellt: Können wir die Gemeinschaft halten oder gibt es eine Spaltung? Finden wir den gemeinsamen Weg, der allen drei Anforderungen gerecht wird: a) Ist der Arbeitsplatz für jede/n Einzelne/n so, dass er/sie sich genug geschützt fühlt? b) Sind die Arbeitsbedingungen in der Schule so, dass jede/r seinem Mass an pädagogischer Freiheit noch gerecht werden kann? c) Sind die von Bund und Kanton geforderten Massnahmen umgesetzt, so dass das gute Einvernehmen mit dem regionalen Schulinspektorat und der kantonalen Bildungs- und Kulturdirektion (BKD), die Leistungsvereinbarung und letztlich die Schulbewilligung nicht gefährdet werden?

Es war, zusammen mit der Konferenzkoordination, viel Austausch gefordert, damit alle Mitarbeitenden im Boot blieben – aber wie so oft an unserer Schule war es schliesslich unsere Kernaufgabe: Die Arbeit für die Kinder und Jugendlichen, die uns bei der Stange hielten. Für sie stellte manch eine/r seine ganz persönlichen Anliegen zurück und machte das Beste aus der Situation, so dass der Schulbetrieb nie gefährdet war. Dafür bin ich dankbar!

→ *Feld 12: Gemeinschaft als Schicksal*

Die Personalkommission (wie übrigens auch der Vorstand und die Konferenzkoordination) arbeitete die meiste Zeit in Videokonferenzen via TEAMS zusammen. Ein klarer Vorteil dieser Art der Zusammenarbeit waren die vielen Wegstunden, die dabei zwischen Bern, Langnau und Ittigen wegfielen. Da die Mitglieder der Personalkommission schon mehrere Jahre zusammenarbeiten und man sich entsprechend gut kennt, gelang die Arbeit auch auf diesem Weg gut.

Im Personalbereich wurden des weiteren folgende Meilensteine gesetzt:

- Eine Stellvertretungsregelung sowie der «Ablauf von Anstellungen» wurden als Leitfaden erstellt und den Grundlagendokumenten beigelegt.
- Für den Förderbereich wurde ein Pensenschlüssel erarbeitet, der nun für alle drei Standorte gilt und einen Ausgleich schafft.
- Für weitere Schulungs-Workshops zum Thema «Elterngespräche» im Rahmen von SIT (Systemische Interaktionstherapie nach Michael Biene) sowie für neue Pensen im Bereich Beziehungskunde wurden finanzielle Mittel freigegeben.
- Es wurden an allen Standorten unter den pädagogisch Tätigen Hospitationsteams gebildet und gegenseitige Unterrichtsbesuche umgesetzt.
- Als «Bewusstseinsübung» und zur gegenseitigen Wahrnehmung erfassten die Mitarbeitenden ihre individuellen Weiterbildungen der letzten zwei Jahre zuhanden der Personalkommission.

- Eine neue Schulgeldregelung für Mitarbeitendenfamilien wurde erarbeitet und vom Vorstand und von der Gemeinsamen Konferenz Ende Schuljahr verabschiedet.

→ *Felder 3 / 6 / 11: Können / Schutz / Individualität und Gemeinschaft*

## Organisationsentwicklung

Die Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau versteht sich gemäss ihren **Statuten** als «Schule, die nach dem Prinzip der **Selbstverwaltung durch das Mitarbeiterkollegium** geleitet wird». Der aus Eltern und Kollegiumsmitgliedern zusammengesetzte Vorstand wirkt als «geschäftsführendes Organ». [www.steinerschule-bern.ch/schule/#VEREIN](http://www.steinerschule-bern.ch/schule/#VEREIN)

Dem Kollegium der angestellten Mitarbeitenden «obliegt die **personelle und pädagogische Führung** der Schule». Die Kompetenzbereiche Pädagogik und Personal werden durch Kollegiumsmitglieder im Vorstand verantwortet und in Konferenzen sowie von mandatierten Gruppen und Einzelpersonen bearbeitet. Die «Konferenzkoordination» (Koko, zusammengesetzt aus Vorstandsmitgliedern und den Leitungen der Konferenzen an den drei Schulstandorten) stellt das Zusammenspiel der Konferenzen untereinander wie auch mit dem Vorstand sicher.

[www.steinerschule-bern.ch/schule/#KOLLEGIUM](http://www.steinerschule-bern.ch/schule/#KOLLEGIUM)

An den **Standorten Langnau und Bern** wurde in den letzten Jahren die Funktion der **Standortleitung** geschaffen, die im Auftrag des Kollegiums den Schulbetrieb vor Ort koordiniert und gegen aussen vertritt. In der **Schule in Ittigen** waren und sind entsprechende Aufgaben auf verschiedene Kollegiums- und Vorstandsmitglieder verteilt. Die Aufgaben der beiden (periodisch wechselnden) **Konferenzleitenden** sind viel enger definiert als jene der Standortleitungen. Aus dieser Situation heraus ist im Rahmen der Kollegiumsarbeit am Jahresthema «Selbstverwaltung» der Wunsch entstanden, die Zuordnung der Aufgaben im Ittigger Kollegium zu klären und neu zu regeln. Damit sollen insbesondere auch klare Lösungen für die vielen Aufgaben gefunden werden, die Vorstandsmitglied Richard Begbie wahrnimmt und während seiner angestrebten mehrmonatigen «Auszeit» anderweitig abgedeckt werden sollten.

Parallel zum **Klärungsprozess** im Kollegium Ittigen hat sich der **Vorstand** mit eigenen Zukunftsfragen befasst. Ausgehend vom angekündigten Rücktritt von Bruno Vanoni aus Vorstand und Co-Vorsitz wurden Möglichkeiten gesucht, wie seine ehrenamtlich wahrgenommenen Aufgaben künftig erfüllt werden könnten. Zudem wurden die Aufgaben und Arbeitsweise überprüft mit dem Ziel, die Mitarbeit von Eltern im zeitintensiven Vorstand zu erleichtern und so neue Vorstandsmitglieder aus der Elternschaft zu gewinnen. Schliesslich sollte auch eine Lösung für die erwähnte «Auszeit» gefunden und die vakante, statutarisch vorgesehene Vorstandsfunktion «Sekretär/in» wieder besetzt werden. (forum 2 2021). Die Suche nach Lehrpersonen oder Eltern, die im Vorstand die Protokollführung übernehmen könnten, war zuvor ergebnislos verlaufen.

Um in diesem Klärungsprozess vorwärts zu kommen, hat der Vorstand eine externe, aber mit der Schule vertraute **Organisationsberaterin** beigezogen und Marianne Etter-Wey mit der **Projektleitung** beauftragt. In mehreren Sitzungen kristallisierte sich ein **schrittweises Vorgehen** heraus. Die **erste Etappe** soll an der Mitgliederversammlung am 28. Oktober mit der Wahl eines neuen Vorsitzes (**Marianne Etter-Wey**) und zweier neuer Vorstandsmitglieder aus der Elternschaft (**Michael Müller** und **David Wacker**) abgeschlossen werden. Vorstand und Kollegium haben zudem beschlossen,

Michael Müller per 1. Oktober 2021 anzustellen: neben einem kleinen pädagogischen Pensum wird er zuständig sein: für die Protokollführung im Vorstand und vor allem für standortübergreifende administrative Aufgaben und Unterstützung insbesondere des Kompetenzbereichs Pädagogik und der Öffentlichkeitsarbeit. In einer **zweiten Etappe** soll der Vorstand dann in neuer Zusammensetzung seine interne Aufgabenteilung und Arbeitsweise weiter klären und mit der Entwicklung der Strukturen im Ittiger Kollegium abstimmen. In dieser Phase wird auch die Zukunft bisheriger standortübergreifender Gremien (wie Personalkommission, Konferenzkoordination) zu regeln sein.

→ *Feld 2: Eigenverantwortung*

## Standortleitung Langnau

(Marianne Etter-Wey)

Die Belegung nach dem Einzug in die neuen **Räumlichkeiten im Nebengebäude «Westflügel»** (Kantonalbankgebäude) durch die Oberstufenklasse 7-9 und den Fremdsprachenunterricht ist gut gelungen – die Jugendlichen und auch die Lehrpersonen fühlen sich wohl. Auch die neu auf zwei Stockwerke verteilte Mittelstufenklasse 4-6 findet Gefallen am neu gewonnenen Raum.

Das neue **pädagogische Konzept** (siehe Jahresbericht 2019/20) fand Anklang – nach einer Umfrage bei den Lehrpersonen, den Eltern wie auch bei den Lernenden ab der 4. Klasse wurde in der Konferenz beschlossen, das Konzept und damit den Stundenplan auch im nächsten Schuljahr beizubehalten. Dies ermöglicht eine weitere Beruhigung und Konsolidierung des angelegten Wochen- und Jahresrhythmus der Fächer. Sicher ein wertvolles «Geschenk» für die Kinder und Jugendlichen in der ansonsten eher unsteten Zeit.

→ *Feld 4: Freiheit*

Ein weiterer Glücksfall in dieser Hinsicht ist die Tatsache, dass im Schuljahr 21/22 ebenfalls das ganze Langnauer **Kollegium** ohne personelle Wechsel bestehen bleibt! Dafür wurden drei langjährige Menschen aus dem erweiterten Kollegiumskreis auf Ende Schuljahr in grosser Dankbarkeit für ihre Arbeit verabschiedet: Die Schulärztin Danielle Lemann (36 Jahre an der Schule), die Heileurythmistin Marta Schramm (28 Jahre an der Schule) und die Sprachgestaltungstherapeutin Katharina Neuenschwander (8 Jahre an der Schule).

→ *Feld 5: Vertrauen*

Für das Schuljahr 2021/22 soll ein besonderes Augenmerk der **Elternarbeit** gelten, kam es doch im letzten Quartal 2020/21 zu einigen Konflikten, die auf allen Seiten viel Kraft forderten und auch zu Austritten von Familien- bzw. Schülern und Schülerinnen führten. Hier will das Kollegium proaktiv in die Zusammenarbeit mit den Eltern investieren, damit Krisen gemeinsam besser gemeistert werden können. Unterstützend wird dabei die Ombudsstelle helfen.

→ *Feld 5: Vertrauen*

## Standortleitung Bern

(Barbara Sarasin-Reich)

Das Schuljahr 2020/21 war auch für die Standortleitung Bern geprägt von der Corona-Situation und konkret von der Aufgabe, über die Massnahmen der kantonalen Bildungsdirektion zu wachen, die



immer wieder angepassten Regelungen zu beachten, der Schulgemeinschaft zu kommunizieren, die Schutzkonzepte für besondere Unternehmungen in den verschiedenen Klassen zu begutachten...

Im Fall von Ansteckungen von Schülerinnen, Schülern, Lehrpersonen oder auch schulexternen Familienangehörigen gab es viel zu tun, immer im Zusammenhang mit unseren Schulärzten und Schulärztinnen, mit dem Kantonsarztamt wie auch mit unserem Schulinspektor.

Es war für mich eine grosse Anspannung und gab einige schlaflose Nächte!

Die Vorstandsmitglieder wie auch das Kollegium haben mir sehr unterstützt: ein grosser Dank. Das Kollegium hat sich bemüht, eine positive, unterstützende Stimmung zu erzeugen, um den Schülerinnen und Schülern so weit wie möglich ihren Alltag nicht zu beeinträchtigen. Die Konferenzen am Standort Bern haben wir oft und so gut wie möglich online gehalten.

In der Personalgruppe haben wir uns früh im Jahr mit der Suche nach neuen geeigneten Lehrkräften befasst, was leider nur zum Teil zum Erfolg geführt hat. Den Stundenplan des folgenden Schuljahres haben wir auch früh im Jahr in Angriff genommen.

Ich ahne, dass die Aufgaben der Standortleitung im nächsten Schuljahr nicht einfacher werden, aber die Unterstützung der Schulgemeinschaft erzeugt Kraft.

## **Kompetenzgruppe Finanzen Liegenschaften Mittelbeschaffung**

(Leitung: René Aebersold)

Das Team der Finanzverwaltung hat im ganzen Schuljahr 2020/21 frei von Corona und ohne nennenswerte Zwischenfälle arbeiten können: zwar lange Zeit im Homeoffice, aber doch immer funktionierend. Die in den letzten Jahren umgesetzte Strategie, Arbeitssoftware auf Clouds auszulagern, hat sich nun bewährt. Nebst der Verwaltung von Dokumenten, Buchhaltung und anderen relevanten Daten haben wir mit **Office 365 und Teams** auch ein sehr gutes Kommunikationsmittel, das neben Chats auch interne und externe Videogespräche ermöglicht und dank einem Rahmenvertrag von educa.ch für Schulen erhöhte Anforderungen an den Datenschutz erfüllt.

In der Finanzverwaltung gab es bei den Finanzabläufen keine nennenswerten Veränderungen. Die Zunahme von administrativen Aufgaben ist jedoch eine Realität. Das nun schon seit ein paar Jahren zusammenarbeitende Team funktioniert bestens.

**Tina Tietz**, die primär für die Debitorenbuchhaltung zuständig ist, kümmert sich um Eltern, die Fragen zum Schulgeld haben oder immer öfters auch etwas zur regelmässigen und fristgerechten Zahlung angestossen werden müssen. Sie ist in der Regel die erste Stimme, die Anrufende zu hören bekommen, und sie kann die meisten Anrufe auch gleich kompetent beantworten.

Auch **Karsten Klockenbring** arbeitet nun schon über zwei Jahre in der Finanzverwaltung und ist zuständig für Kreditoren-, Lohn- und Hauptbuchhaltung. Bei aktuell 135 Mitarbeitenden sind Personalmeldungen für Kinderzulagen, Quellensteuer, BVG-Meldungen, Unfallmeldungen und verschiedenste Abrechnungen ein Hauptteil seiner Arbeiten. Rund 1'500 Kreditoren-Rechnungen für fast 3 Mio. Franken werden jährlich zugeteilt, eingebucht und später zur Zahlung vorbereitet.

In den letzten Jahren wurde die Schule immer häufiger zur Abgabe von statistischen Angaben angehalten. So sind neben allgemeinen **Statistikfragen** zu Umsatz und Personaltätigkeit im Zusammenhang mit dem Leistungsvertrag mit dem Kanton auch die Ausbildungsabschlüsse der Lehrpersonen anzugeben. Seit ein paar Jahren muss auch die Lohngleichheit für Mann und Frau geprüft und dem Kanton gemeldet werden. Die Differenz liegt aktuell bei 1.08% und hängt damit zusammen, dass Mitarbeitende in Eigenverantwortung ihren Lohnbezug reduzieren oder im Notfall einen Antrag auf eine Überzahlung des Vorgabelohns stellen können. Die vom zuständigen Bundesamt akzeptierte Abweichung liegt bei 5%.

Im Liegenschaftsbereich wurden im Berichtsjahr weitere **Abklärungen zum Renovationsbedarf** getätigt. Alle 14 Tage findet dazu eine Sitzung der Liegenschaftskommission statt, in der aus der Elternschaft Dan Hodler und Michael Högger grosse ehrenamtliche Arbeit leisten. Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 hat eine Klausursitzung von Vorstand und Liegenschaftskommission stattgefunden. Ziel war es, dem Vorstand detaillierte Informationen zu den gewonnenen Erkenntnissen über den Zustand der Liegenschaften mitzuteilen und erste strategische Entscheide zu fällen: insbesondere auch über die Zukunft des renovationsbedürftigen Kinderhauses Vogelflug an der Eigerstrasse in Bern sowie über allfällige **Neubauten für die Kindergärten und Vorschulangebote** auf den Schularealen in Bern und in Ittigen. Die geschätzte Kostensumme von 15 Mio. CHF für den ausgewiesenen Renovationsbedarf in den kommenden 15 Jahren und 3 bis 4 Mio. CHF für allfällige Neubauten soll an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung voraussichtlich im Frühjahr 2022 besprochen werden.

Im Vorfeld haben schon Gespräche zu möglichen Fundraising-Aktivitäten stattgefunden. Mit den Gemeindebehörden von Ittigen und zuständigen Stellen der Stadt Bern und der Burgergemeinde wurden Baumöglichkeiten sondiert. Gewisse Arbeiten vor allem in den Bereichen Sicherheit, Energie und Wasserschutz konnten bereits umgesetzt oder begonnen werden. Die Finanzierung der künftigen Arbeiten an den Schulliegenschaften wird bereits an der ordentlichen Mitgliederversammlung am 28. Oktober 2021 ein Thema sein.

→ *Feld 7: Finanzieller Ausgleich*

Weitere Arbeiten, die im Berichtsjahr auch den Vorstand beschäftigt haben: Mit dem Kollegium wurde eine neue **Schulgeldregelung für Lehrpersonen** mit Kindern an der Schule erarbeitet, für die **Mensa in Bern** eine neue Form der Bezahlung eingeführt und für die **Mensa in Ittigen** eine Bedürfnisabklärung bei Lehrpersonen und Eltern in die Wege geleitet. In Langnau hat sich der Vorstand mit dem bewährten Vorstand des neu formierten «Förderverein Rudolf Steiner Schule Oberemmental» getroffen; dieser besitzt die Schulliegenschaften in Langnau und vermietet diese an unsere Schule. In Ittigen hat der Vorstand verschiedene Kredite für kleinere Sanierungen freigegeben, die das langfristige Renovationsvorhaben nicht tangieren, so beispielsweise die Erneuerung des anspruchsvollen Bodens im Eurythmiesaal West, die Instandstellung des Gewächshauses im Schulgarten und der Austausch von Holzschwellen auf dem Schulareal.

In Zusammenarbeit mit der Liegenschaftskommission hat sich der Vorstand intensiv mit der Anfrage befasst, ob die Schule in Ittigen rasch an die Holzheizzentrale des Wärmeverbands Bolligen-Stettlen angeschlossen werden solle. Primär aus Kostengründen wurde entschieden, bei der aktuellen Gasheizung zu bleiben und längerfristig eine Umstellung auf Erdwärme und Solarenergie in Betracht zu ziehen. Für die Zwischenzeit soll geprüft werden, ob der Bezug von (teurerem) Biogas (statt

Erdgas) oder die Kompensation des verursachten CO<sub>2</sub>-Ausstosses für das Schulbudget verkraftbar wäre.

→ *Felder 7 / 8: Finanzieller Ausgleich / Verantwortung aus Erkenntnis*

## Kompetenzgruppe Elternaktivitäten

(Leitung: Gerhard Schuwerk)

Die **Elternaktivitäten im Schuljahr 2020/21** waren stark durch die Auswirkungen der jeweils geltenden **Corona-Massnahmen** für Veranstaltungen geprägt. Die Leitungsteams haben versucht, im Rahmen dieser Massnahmen doch noch Möglichkeiten zu finden, wie man die Elternaktivitäten teilweise oder in einer anderen als der bekannten Form durchführen kann - Helfende standen bereit, haben gar aktiv nachgefragt, wo und wie sie unterstützen können. Darauf soll in diesem Bericht genauer eingegangen werden.

Der durch die Schulleitern und Lehrpersonen aus den Schulstandorten Bern und Ittigen organisierte und durch mithelfende Schülerinnen und Schüler der beiden Standorte unterstützte **Basar in Ittigen** konnte im November 2020 leider nicht im bekannten Rahmen durchgeführt werden. Stattdessen wurde ein attraktiver Online-Shop aufgebaut: In diesem konnten viele Produkte des Basars bestellt werden. Dazu wurde sogar ein ökologischer Lieferservice organisiert. Leider mussten die bereits geplanten und organisierten Kulturveranstaltungen wegen der Pandemiemassnahmen wieder abgesagt werden - schmerzlich, aber unvermeidbar (forum 1 / 2021). Für den Herbst 2021 sei dem OK-Team eine aus Sicht der Einschränkungen stabile und klare Organisation des Basars gewünscht.

Das Organisationsteam des **Märit in Langnau** hatte lange die Hoffnung, dass der Märit mit physischer Präsenz durchgeführt werden kann. Leider war dies nicht möglich, so dass auch hier eine neue Form gefunden werden musste. Das Märit-Team hat sich für ein Märit-Lädeli entschieden, wo erfolgreich bekannte und neue Produkte angeboten werden konnten. Das Team hat dazu geschrieben: "Ds Gäbige dranne isch, das mir itse gwappnet si für d'Zukunft – mir hei verschiedeni Märit-Variante im Hosesack!" (forum 1 / 2021). Hoffen wir auch hier auf den Herbst 2021, dass wir diese Varianten nicht benötigen und einen normalen Märit mit lebensechten Begegnungen durchführen können.

Der im Dezember stattfindende **Kerzenstand am Weihnachtsmarkt** auf dem Münsterplatz konnte mit strengen Schutzmassnahmen durchgeführt werden. Die vorweihnachtliche Stimmung liess die vorhergehenden turbulenten Vorbereitungen vergessen. Die Durchführung forderte die Eltern aller Schulstandorte. Ein Dank ist auch dem **Kerzenziehteam** geschuldet, das in den vielen Stunden während des ganzen Jahres im Kerzenkeller in Ittigen die Kerzen für den Marktstand gezogen hat.

Unser **Flohmarkt** war für Mitte März am neuen Standort in der Grossen Halle in Bern geplant und wurde entsprechend vorbereitet. Nach einer Verschiebung in den Juni mussten wir ihn letztendlich doch noch ganz absagen. Auch andere Anlässe in der Grossen Halle wurden wegen der strengeren Massnahmen abgesagt. Wir sind optimistisch, den Flohmarkt 2022 in der Grossen Halle mit neuer Kraft und Motivation durchführen zu können.

Der **Sponsorenlauf** in Langnau konnte zur Freude aller Läuferinnen und Läufer durchgeführt werden – auch wenn zum Leidwesen der Eltern und Freunde aufgrund der damals geltenden Bestimmungen

kein Publikum zugelassen war. Den Sponsoren sei für den grossen Beitrag in die Kasse der Schule herzlich gedankt. (forum 3 2021)

Der Zirkus in Bern konnte im September auftreten. Dadurch konnte auch das **Zirkusbistro** Getränke anbieten. Essen konnte zwar nicht angeboten werden, aber auch hier hofft das Team auf den nächsten Anlass, um wieder kulinarische Spezialitäten vor und in den Pausen des Zirkus anbieten zu können.

Hinter dem **Sonnenrad** liegt ein nicht ganz einfaches Jahr, aber nach der eigenen Einschätzung der Leitung "... scheint es, dass uns dies nichts ausmacht und wir sogar zu Höchstform auflaufen!". Das Team hat das beste Umsatzjahr seit dem Umzug vom Bauernhaus in die neuen Räume im Schulhaus erarbeitet! Hierzu ein Dank an das Leitungsteam, allen Helfenden und natürlich den treuen Kundinnen und Kunden.

→ *Felder 1 / 2 / 7: Aufgabenstellung / Eigenverantwortung / Finanzieller Ausgleich*

Die **Elternräte** der drei Schulstandorte konnten ihre Elternratssitzungen nur zum Teil durchführen. Dabei wurden Sitzungen teilweise auch per Videokonferenz durchgeführt. Generell wurden physische Sitzungen wieder gewünscht - gerade der physische Austausch ist uns wichtig und stärkt die Gemeinschaft der Elternräte. Aus den Elternräten wird in eigenen Sitzungsprotokollen und Jahresberichten transparent berichtet, die auf der Schulwebsite aufgeschaltet sind: [www.steinerschule-bern.ch/organisation/#ELTERNRAT](http://www.steinerschule-bern.ch/organisation/#ELTERNRAT)

Die **Elternmitarbeit** an der Schule ist durch die selbst- und fremdverordneten Massnahmen an der Schule eher zurückgegangen. Vieles war auch nicht möglich, da Eltern zum Schutz der Lehrkräfte, Schülerinnen und Schuler nicht auf das Schulgelände konnten. Wir hoffen, dass sich die Situation normalisiert, dass ein offener und angeregter Austausch in der Schulgemeinschaft wieder eher möglich wird und dass sich die Eltern in der Schulgemeinschaft einbringen können. Der Vorstand dankt allen Eltern, die sich in den **Leitungsfunktionen und Organisationskomitees** der Elternaktivitäten trotz der erschwerten Umstände einbringen konnten! Zudem wird allen Helfenden, Beteiligten, Unterstützenden, Besucherinnen und Besuchern, Kundinnen und Kunden, Spenderinnen und Spendern gedankt!

→ *Feld 12: Gemeinschaft als Schicksal*

## Kompetenzgruppe Öffentlichkeitsarbeit

(Leitung: Bruno Vanoni)

Nur noch vier (statt sechs) Ausgaben pro Jahr, Farbdruck, klimaneutral, und ein E-Paper zum Blättern online: Diese Neuerungen an unserer **Schulzeitschrift «forum»** aus dem Vorjahr sind auch im Berichtsjahr weitergeführt worden. Das Jahresthema 2020 (**Klima**) wurde mit der Nummer 4 zum Thema «Klimajugend» abgeschlossen. Als Jahresthema 2021 wählte das Redaktionsteam den Begriff **«Gesundheit»**. Die Schwerpunkt-Beiträge der beiden ersten Ausgaben waren der «heilsamen» Pädagogik unserer Schule sowie der schulärztlichen Begleitung und unterstützenden Angeboten gewidmet. Die Nummer 3 enthielt Zukunftswünsche und Erinnerungen zum 75-Jahr-Jubiläum der Schule und als letzte Ausgabe im Jahr 2021 ist eine Nummer über das besondere pädagogische Angebot der Mehrstufenklassen geplant.

Den **Versand** des «forum» haben während rund 15 Jahren Magdalena und Johann Aeberhard besorgt, in mindestens zwei Mal über hundert unentgeltlich absolvierten Arbeitstagen. Für diesen riesigen Einsatz sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt. (forum 4 2020) Ein Dankeschön geht auch an Yvonne Hegi, die drei Jahre lang die aufwändige **Schlussredaktion** jeder zweiten Nummer besorgt hat. (forum 3 2021) Der Versand wird seit Anfang Jahr von der Druckerei rubmedia besorgt, da für Freiwilligenarbeit in diesem Ausmass niemand zu finden war; für die ehrenamtliche Schlussredaktion wird hingegen eine einsatzbereite Person möglichst aus dem Kreis der Elternschaft gesucht.

Für aktuelle, oft kurzfristige wechselnde Ankündigungen und Informationen wurden im Berichtsjahr häufig **Schulmails** an alle Mitarbeitenden und Eltern eingesetzt und dazu die Mitteilungen auf der **Schulwebsite** [www.steinerschule-bern.ch](http://www.steinerschule-bern.ch) à jour gehalten. Gerade für die oft wechselnden Corona-Vorschriften war die Nutzung dieser digitalen Kanäle unverzichtbar. Weil kein Basar stattfand und somit die traditionelle Einladung von Behördenvertretern zum Brunch und MatineeKonzert nicht erfolgen konnte, wurden die Gemeinde- und Schulbehörden der Standort- und Nachbargemeinden zwecks **Kontaktpflege** mit dem gedruckten Jahresbericht bedient.

Die jährlichen **Tage der Offenen Tür** mussten wegen der Corona-bedingten Einschränkungen mehrfach verschoben und dann sehr reduziertem Rahmen durchgeführt werden. Es gab individuell vereinbarte Schulbesuche, Einzelgespräche und Informationsanlässe für kleine Gruppen von Interessierten. Um gleichwohl einen Eindruck von unseren Schulräumen in Bern, Langnau und Ittigen vermitteln zu können, wurde ein **Video** auf die Website gestellt: ein gelungenes Werk von Jannis Newiadomski, einem Schüler aus der Abschlussklasse der Integrativen Mittelschule IMS. (forum 2 2021)

## Aufgabenbereich des Co-Vorsitzes

(Richard Begbie, Kollegiumsvertretung / Bruno Vanoni, Elternvertretung)

Die beiden Co-Vorsitzenden sind im Vorstand für verschiedene Aufgaben verantwortlich, die übergeordnete Bedeutung haben oder eigentliche Querschnittsaufgaben darstellen. Sie pflegen auch die Kontakte zu Behörden auf Kantons- und Gemeindeebene und wirken in der regionalen und in der schweizerischen Schulbewegung mit.

## Querschnittsaufgaben

Im Bereich **Sicherheit** hat in der Schule in Ittigen mit Simon Blaser ein fachkundiger Schulpater die Aufgabe des Sicherheitsbeauftragten (SIBE) neu angepackt. Er hat in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Ittigen eine Evakuierungsübung durchgeführt und im Auftrag des Vorstands begonnen, das in die Jahre gekommene Sicherheitskonzept für die ganze Schule zu überprüfen und gegebenenfalls zu überarbeiten. Das jährliche Treffen mit den SIBE der anderen Schulstandorte konnte infolge personeller Wechsel in den Hauswartungen noch nicht stattfinden.

Die **Ombudsstelle** wurde im Berichtsjahr unter anderem vom Vorstand zur Vermittlung in Konflikten beigezogen, die sich aus der konsequenten Orientierung von Schulverantwortlichen an den Corona-Vorschriften der Behörden ergeben hatten. Vorstand und Ombudsstelle trafen sich zu einem

Gedankenaustausch, bei dem selbstverständlich die Vertraulichkeit geführter Ombudsgespräche gewahrt blieb. Für eine ausscheidende Ombudsperson konnte trotz intensiver Suche noch keine Nachfolge gefunden werden.

Die **Integritätsgruppe**, eingesetzt zur Wahrung der physischen, psychischen und sexuellen Integrität der Schülerinnen, Schüler und Mitarbeitenden, nahm ihre Aufgaben im Berichtsjahr auf der Basis überarbeiteter Grundlagenpapiere wahr. Sie wurde auf verletzende Darstellungen von Lehrpersonen auf einem geschlossenen **social-media-Kanal** aufmerksam und schaltete den Elternvertreter im Co-Vorsitz ein. Dieser bat nach Rücksprache mit der Präventionsfachstelle der Polizei die Eltern von rund 40 involvierten Schülerinnen und Schülern um klärende Gespräche mit ihren Kindern. Ein «Lehrblätz» für viele, auch für die Schule, mit glimpflichem Ausgang.

→ *Feld 6: Schutz*

### **Behördenkontakte**

Mit den kantonalen **Behörden** pflegte unsere Schule im Berichtsjahr vor allem Kontakte im Zusammenhang mit Corona. Bei positiven Testresultaten und Quarantänefällen erfolgten Meldungen ans **Kantonsarztamt** und Absprachen mit den zuständigen Personen in dessen Tracing Team. Hervorragend war die Zusammenarbeit mit dem koordinierenden Schularzt Patrick Gutschner, der Tag und Nacht mit Rat und Tat, grossem Fachwissen und Einfühlungsvermögen verantwortbare Antworten auf schwierige Fragen finden half.

Das regionale **Schulinspektorat** wurde über Corona-bedingte Absenzen und Unterrichtsausfälle informiert und bei Unklarheiten in den behördlichen Vorschriften um Rat angefragt. Überaus hilfreich war in diesem Zusammenhang das langjährige gute Einvernehmen mit **Schulinspektor Rudolf Ammann**, der stets ein offenes Ohr für Anliegen aus unserer Schule hat und motivierende Unterstützung leistet. Rahel Bugmann, Lehrerin in unserer Schule in Bern, wurde als Nachfolgerin von David Joss, Lehrer in Langnau, als neue Vertreterin des Kollegiums an den halbjährlich stattfindenden Konferenzen des Schulinspektorats bestimmt. Die nächste Inspektoratskonferenz soll in unserer Schule in Ittigen stattfinden.

→ *Feld 5: Vertrauen*

Weitere Behördenkontakte fanden und finden noch statt im Zusammenhang mit der Kritik, die von der kantonalen Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI, ehemals GEF) an der Aufnahme von einzelnen **unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA)** in den Unterricht an den Steinerschulen zu einer Anfrage aus dem Kantonsparlament formuliert wurde. Mit der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) gab und gibt es Kontakte im Zusammenhang mit finanziellen Beiträgen für **Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf**. Angestrebt und im Rahmen der Volksschulgesetz-Revision versprochen ist die Weiterführung der bisherigen Unterstützungspraxis, auch wenn die Zuständigkeit demnächst von der GSI zur BKD wechselt.

### **Schulbewegung**

Eher etwas auf Sparflamme wurde im Berichtsjahr wegen der Einschränkungen durch Corona die Zusammenarbeit in der regionalen und schweizerischen Schulbewegung gepflegt. In der **Interessengemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen der Kantone Bern und Solothurn (IGRSS BE SO)** übernahm Monika Merkli (Steinerschule Oberaargau in Langenthal) den Vorsitz für zwei Jahre. Die

beiden selbständigen Kindergärten der IG, der Waldkindergarten Tatatuck in Ringgenberg und die Rudolf Steiner Kindergarten in Burgdorf, stellten im Sommer 2021 ihren Betrieb ein.

Die gemeinsam beworbenen **Tage der Offenen Tür** konnten im Schuljahr 2020/21 wegen Corona nicht stattfinden; für die nächste Ausgabe im Januar 2022 sind die Vorbereitungen angelaufen. Die IGRSS beteiligte sich mit einer Stellungnahme, die von Vorstandsmitglied Marianne Etter-Wey mitunterzeichnet wurde, an der Konsultation zu den Verordnungsentwürfen zum revidierten **Volksschulgesetz**. Gemeinsam engagierten sich die Finanzverantwortliche und Vorsitzende der bernischen Steinerschulen für die Beibehaltung der **Steuerbefreiung wegen Gemeinnützigkeit**.

Der Präsident und ein Vorstandsmitglied der **Arbeitsgemeinschaft der Steinerschulen in der Schweiz und Liechtenstein (ARGE)** kamen zu Besuch in die Schule nach Ittigen, um sich mit dem Vorstand, Kollegiumsmitgliedern und Elternvertreter über Zukunftsstrategien für die Steinerschulen zu unterhalten. Zu überarbeiteten Grundlagenpapieren der ARGE (Zusammenarbeitsvertrag der Steinerschulen und Aufgaben der Delegierten) meldete unsere Schule keine Einwände an. Die jährlichen **Weiterbildungstage (WBT)** konnten im Berichtsjahr wegen Corona-Einschränkungen nicht stattfinden. Die vierteljährlichen Treffen der Delegierten fanden zum Teil physisch, zum Teil als Videokonferenzen statt oder mussten ganz abgesagt werden. Aus einem Fonds, in den alle Steinerschulen finanzielle Beiträge leisten, wird die **Einarbeitung neuer Lehrpersonen** und ihre Begleitung durch Mentorierende unterstützt. Davon konnte auch unsere Schule profitieren.

## 75 Jahre Schulgeschichte und Gedenken

Im vergangenen Schuljahr 2020/21 hat unsere Schule ihren **75. Geburtstag** feiern können – oder besser: sie hätte dieses Schuljubiläum feiern können, wenn die Corona-bedingten Einschränkungen nicht daran gehindert hätten, den Gründungstag der Steinerschule in Bern (23. April 1946) 75 Jahre danach mit einem Jubiläumsanlass zu begehen (forum 4 2020 / 1 2021). Auf Einladung des Vorstands und zu seiner Entlastung hat sich eine Kerngruppe aus Lehrpersonen und Eltern gebildet und aus der (Zeit-)Not eine Tugend gemacht: Statt in einem einmaligen Jubiläumsakt die Schulgeschichte zu feiern, soll das Schuljahr 2021/22 für **zukunftsorientierte Aktivitäten und Anlässe** im Zeichen der farbigen «75» genutzt werden. (forum 2 2021). Im neuesten forum hat Michael Müller, scheidender Koordinator des Elternrats Ittigen und bleibender Koordinator der Kerngruppe, die Idee dieses Jubiläumsjahrs und einen ersten Stand der Planung skizziert (forum 3 2021); auf der Schulwebsite werden die Informationen dazu ständig aktualisiert: [www.steinerschule-bern.ch/75\\_jahre](http://www.steinerschule-bern.ch/75_jahre)

In unserer Schulzeitschrift haben verschiedene Beiträge in die **Schulgeschichte** zurückgeblendet: mit Auszügen aus früheren Selbstdarstellungen der Schule (forum 1 und 2 2021), mit Erinnerungen eines Ehemaligen an den Schulbeginn im Jahr 1946 und die ersten Schuljahre in Bern, mit Erinnerungen an «Fräulein Mürger», eine grosse Fördererin unserer Schule, mit einer Zusammenstellung von Marksteinen aus der Schulgeschichte (forum 3 2021).

Zur Geschichte und zum Leben unserer Schulgemeinschaft gehört auch, dass immer wieder verstorbener Menschen zu gedenken ist. Die jährliche Feier für die Verstorbenen konnte im November 2020 nur kollegiumsintern stattfinden. Im Berichtsjahr haben wir (auch mit Nachrufen im forum 4 2020 und 2 2021) Abschied genommen von den früheren langjährigen Lehrern Edwin Kaufmann (1934-2020) und Beat Nopper (1955-2021). Und in den Sommerferien wurde die

Schulgemeinschaft durch die Nachricht vom Unfalltod unseres Ittiger Kindergarten-Kindes Oryana Lia Ashkenazi erschüttert. (forum 3 2021). Nach einer Feier für Verwandte und Freunde in der Schule in Ittigen und Zeichen der Anteilnahme im Schulkreis haben Vorstand und Kollegium ihr Mitgefühl mit den Eltern, Geschwistern und weiteren Angehörigen auch mit einer Gedenkanzeige in den Berner Tageszeitungen zum Ausdruck gebracht.

## Dank und Ausblick

Zum Abschluss auch dieses Jahresberichts möchte der Vorstand die Gelegenheit wahrnehmen zu danken: allen Lehrpersonen, den Hauswarten und den Mitarbeitenden in den Schulsekretariaten, Schulküchen und in der Finanzverwaltung, allen weiteren Mithelfenden im Hintergrund und vor allem allen Eltern, die unsere Schule finanziell, ehrenamtlich arbeitend und ideell mittragen. Geduld und eben: Gelassenheit, gegenseitiges Verständnis und immer wieder neue Zuversicht waren in diesem zweiten Corona-Jahr besonders gefragt – und auch erfreulich oft spürbar!

Ein besonderer Dank geht an jene Mitarbeitenden, die ihre Arbeit an unserer Schule beendet haben, für die geleistete Arbeit in Unterricht und Selbstverwaltung (forum 3 2021). Aus der grossen Zahl seien hier nur jene erwähnt, die besonders lange an unserer Schule gewirkt haben: **Ursula Bosshard**, während 22 Jahren Kindergärtnerin in Ittigen, **Danielle Lemann**, während 36 Jahren Schulärztin in Langnau, **Marta Schramm**, gleichenorts während 28 Jahren Heileurythmistin, und **Francine Wegmüller**, während 26 Jahren Klavierbegleiterin in der Eurythmie in Bern.

Dankbar ist der Vorstand natürlich auch für die geleistete Arbeit, die im Berichtsjahr und darüber hinaus in den Elternräten und in den Konferenzen des Kollegiums geleistet wird. Allen Eltern und Mitarbeitenden, die in diesen und weiteren Gremien unseres «selbstverwalteten Betriebs» mitwirken, sei herzlich gedankt. Ein besonderes Dankeschön geht einerseits an die Koordinierenden der Elternräte: an **Johanna Aeschlimann** im Elternrat Bern, an **Michael Müller** im Elternrat Ittigen sowie an **Marisa Frey** im Elternrat Langnau. Andererseits verdienen auch die Konferenzleitungen grossen Dank für die treue Unterstützung und loyale Zusammenarbeit mit dem Vorstand grossen Dank und Anerkennung: **Irene Lippuner** und **Jonas Iff** in Ittigen, **Andrej Zuber** in Bern und **Kate Siegenthaler** in Langnau. Herzlichen Dank für die Wahrnehmung dieser Zusatzaufgabe!

Sie alle seien **stellvertretend für die vielen Mitarbeitenden und Eltern** erwähnt, die in unserer Schule über das «normale», durchschnittliche Engagement hinaus zusätzliche Aufgaben übernommen haben und wahrnehmen. Wie heisst es doch so schon in unserem «Leitbild»: *«Die Schule lebt davon, dass Eltern, Mitarbeitende, Schülerinnen und Schüler sowie weitere Personen aus dem Schulkreis Verantwortung übernehmen und bereit sind, freiwillige Mitarbeit für die Schule zu leisten.»*

Das wurde ein gutes Jahrzehnt «vor Corona» geschrieben, gilt aber in Corona-Zeiten erst recht. Und in der Zuversicht, dass dies weiterhin gelten wird, ist der Vorstand gerne bereit, seine Aufgaben nach der Mitgliederversammlung vom 28. Oktober unter neuem Vorsitz und in veränderter personeller Zusammensetzung weiterzuführen: mit Gelassenheit, Mut und... hoffentlich auch etwas Weisheit.

Ittigen/Bern/Langnau, im Oktober 2021



**Der Vorstand:**

**Rene Aebersold** (Finanzverwalter, Kollegiumsmitglied), Kompetenzgruppe (KG) Finanzen  
Liegenschaften Mittelbeschaffung

**Richard Begbie** (Kollegium Ittigen), Co-Vorsitz, KG Pädagogik

**Marianne Etter-Wey** (Kollegium Langnau), KG Personal

**Barbara Sarasin-Reich** (Kollegium Bern)

**Gerhard Schuwerk** (Elternschaft Bern), KG Elternaktivitäten

**Bruno Vanoni** (ehem. Elternschaft Ittigen), Co-Vorsitz, KG Öffentlichkeitsarbeit

(Seit Beginn des Schuljahres 2021/22 wurden im Hinblick auf ihre Wahl in den Vorstand anlässlich der Mitgliederversammlung vom 28. Oktober 2021 in die Vorstandsarbeit auch einbezogen: **Michael Müller** (Elternschaft Ittigen) und teilweise auch **David Wacker** (Elternschaft Bern).)